

# Wie cool ist Rauchen wirklich?

**Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) hat die Tabakepidemie als grösstes Problem unseres Gesundheitswesens bezeichnet. Weltweit rauchen über eine Milliarde Menschen und 5 Millionen davon sterben jährlich daran.**

In der Schweiz sterben 9000 Menschen pro Jahr an den Folgen des Tabakrauchens, davon 2800 an Lungenkrebs. Das sind so viele Menschen, wie wenn jeden Monat zwei Jumbojets abstürzen würden! Zum Vergleich: Im Jahr 2007 starben 1360 an Selbstmord, 384 an einem Verkehrsunfall, 245 an vorsätzlicher Tötung und 76 an AIDS.<sup>1</sup>

## Schwer wiegende Folgen

Jährlich verursacht Nikotin in der Schweiz Gesundheitskosten von 5 bis 10 Milliarden! Die schädlichen Auswirkungen des Tabakrauchs sind sogar Kindern bekannt, und trotzdem rauchen z.B. immer noch 10–15 Prozent der schwangeren Frauen! 32 Prozent der Frauen sind übrigens Raucherinnen (Männer 27%) und somit Vorbilder (?) der eigenen Kinder, wobei gerade hier die Prävention beginnen sollte. Säuglinge und Kinder werden so zu Passivrauchern, was zu verschiedensten Gesundheitsstörungen führen kann: Herz-Kreislauferkrankungen, Plötzlicher Kindstod, Kopfschmerzen, Asthma, Mittelohrentzündungen etc.

## Legal – und tödlich

Für die Akzeptanz des Rauchens in der Bevölkerung spielt die Tabakwerbung eine entscheidende Rolle. Die Zigarette ist heute das einzige legal erhältliche Produkt, das bei korrektem Gebrauch (gemäss Herstellerangaben) die Hälfte der Anwender frühzeitig umbringt und die andere Hälfte krank macht!

Eine ganze Industrie weltweit ist bemüht, unsere Jugend mit Sehnsüchten und Träumen zum Rauchen zu verführen (z. B. Marlboro-Werbung «Abenteuer und Freiheit»).

## Industrie zielt auf Jugendliche

Über 80 Prozent der Raucher beginnen vor dem 18. Lebensjahr mit dem Rauchen,

im Schnitt im Alter von 14 (!) Jahren. Im Alter von 11 Jahren raucht beinahe ein Prozent mindestens einmal wöchentlich, bei den 15-Jährigen sind es bereits 15 Prozent. Dabei spielt vor allem in der Schule der Gruppendruck (Klassenleader) eine Hauptrolle, wobei sich die Vorbildwirkung der Eltern ebenfalls stark auswirkt: Rauchen die Eltern, erhöht sich das Risiko um das Dreifache!

Der Cannabiskonsum (Haschisch) zeigt die gleichen Tendenzen und Verhaltensmuster wie beim Tabakkonsum, wobei



hier die nachhaltigen Auswirkungen gravierender sind (psychotische Auffälligkeiten bis zur erhöhten Inzidenz zur Schizophrenie).

Angesichts dieser Zahlen muss man sich fragen, ob es wirklich «cool» ist, ein Marlboro-Typ zu sein oder Gel im Haar zu haben wie Lucky Luke?

Die Tabakindustrie baut ihr Engagement bei Musik- und Sportveranstaltungen immer mehr aus, mit dem Ziel, v. a. Jugendliche zum Rauchen zu verführen. Die Schweiz ist inzwischen das einzige Land in Europa, das kein nationales Tabakabgabeverbot für Jugendliche kennt! Viele Kantone haben zwar solche Verbote eingeführt, andere haben diesbezüglich aber noch keine Regelung.

## Verantwortung übernehmen

Als Vater von 8-jährigen Zwillingen beunruhigen mich derartige Entwicklungen. Wohin führt dies? Cool und geil wollen Jugendliche heute sein – wir Erwachsenen müssen ihnen helfen, dass sie wieder zur eigenen Identität finden.

*Herzlich grüsst  
Dr. med. Claudio Lorenzet*

<sup>1</sup> Zahlen vom Bundesamt für Statistik